

DIE QUALITÄTSDIALOGE

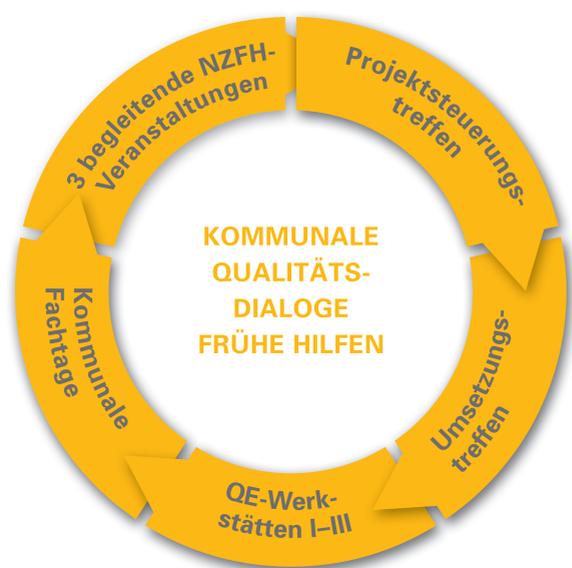
Das Projekt möchte zur Verbesserung der Qualität in den Frühen Hilfen beitragen. Es bietet kommunalen Akteuren die Möglichkeit, in einen fachlich begleiteten und partizipativ gestalteten Prozess dialogischer Qualitätsentwicklung einzutreten. Im Zentrum stehen sektoren- und professionsübergreifende Qualitätsdialoge auf kommunaler Ebene. Grundlage hierfür ist der Qualitätsrahmen Frühe Hilfen (2016), der vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) und dem NZFH-Beirat erarbeitet wurde.

PROJEKTVERLAUF



DURCHFÜHRUNG VOR ORT

Die Qualitätsdialoge Frühe Hilfen bestehen aus unterschiedlichen **Veranstaltungsformaten**, die systematisch aufeinander aufbauen:



Im Zentrum stehen drei zweitägige **Qualitätsentwicklungswerkstätten** (QE-Werkstätten), in denen die Beteiligten den Qualitätsrahmen nutzen, um die Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen vor Ort zu prüfen und weiterzuentwickeln.

Es werden **Instrumente und Methoden** einer dialogischen Qualitätsentwicklung erprobt und mit fachlicher Beratung ein Qualitätsentwicklungskonzept Frühe Hilfen erarbeitet. Flankiert werden die QE-Werkstätten von vor- und nachbereitenden Veranstaltungen sowie webbasierten Austauschformaten.

Die teilnehmenden Kommunen werden im gesamten Prozess vom NZFH **intensiv begleitet, beraten und unterstützt**. Die Projektteilnahme ist kostenlos. Für die Veranstaltungen stellen die Kommunen Räumlichkeiten zur Verfügung sowie die teilnehmenden Fachkräfte frei.

ZIELE

- Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses
- Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation
- Erprobung qualitätsgesicherter Instrumente und Methoden
- Qualitätsentwicklung der kommunalen Infrastruktur Früher Hilfen unter Berücksichtigung der Elternperspektive
- Transfer der Projektergebnisse in die örtlichen Netzwerke Frühe Hilfen

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen außerdem in die Überarbeitung des Qualitätsrahmens ein und werden bundesweit zur Verfügung gestellt.

DIE FREIWILLIGENARBEIT IM QUALITÄTSRAHMEN

Freiwillig Engagierte leisten einen wichtigen Beitrag zur alltagspraktischen Unterstützung von Familien in den Frühen Hilfen.

Der Qualitätsrahmen thematisiert daher die Freiwilligenarbeit in fünf der insgesamt neun Qualitätsdimensionen:



ZIELGRUPPEN

Leitungs- und Fachkräfte in den Frühen Hilfen, **zivilgesellschaftlich Engagierte** und **Elternvertretungen** sind eingeladen, in einen übergreifenden Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen einzutreten und eine »Standortanalyse im Dialog« vorzunehmen. Diese erfolgt kriteriengeleitet anhand der neun Qualitätsdimensionen des Qualitätsrahmens.

NEUN QUALITÄTSDIMENSIONEN

Dokumentation und Evaluation	Grundidee	Netzwerk
Planung	Politisch-strukturelle Verankerung vor Ort	Qualifizierung und interprofessionelles Lernen
Qualität von Angeboten	Zielbestimmung	Zusammenarbeit mit der Familie

Bis zu **24 Kommunen** können sich an dem Projekt beteiligen. Je 4 Kommunen bilden ein Cluster. Im Projektverlauf werden pro Cluster **zwei Qualitätsdimensionen** erarbeitet: Die Dimension »Netzwerk« sowie eine zweite Wahldimension.

info
An einer Projektteilnahme interessierte Kommunen erhalten weitere Informationen unter qualitaetsdialoge@nzfh.de

Gefördert vom:

Träger:

In Kooperation mit:

Projektförderung »Qualitätsdialoge Frühe Hilfen« durch: